

PRESSEINFORMATION, 28.11.2011



GESELLSCHAFT DER FREUNDE  
DER ALTEN OPER FRANKFURT



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

## „Mein Lieblingsstück“

Veranstaltungsreihe der Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK)

Studierende der HfMDK musizieren ausgewählte Lieblingsstücke

Mit Prof. Dr. Salomon Korn und Cornelia Schmidt zur Nedden

Sonntag, 11. Dezember 2011, 11.00 Uhr  
Mozart Saal der Alten Oper Frankfurt

Karten: 10 Euro; Weitere Informationen und Kartenreservierungen: 0 69/1340-322  
Eintritt frei für Studierende der HfMDK und Mitglieder der Gesellschaft der Freunde  
Tageskasse jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn im Vestibül der Alten Oper

### Mitwirkende

Hubert Buchberger (Violine), Sofia Roldán Cativa, (Violine), Fernando Arias (Viola),  
Pablo Ferrández (Violoncello)

Stine Fischer (Gesang); Nikolaus Norz (Violine I), Claudia Engelhard (Violine II), Claudia  
Drechsler (Viola), Johannes Casper (Violoncello), Christopher Scotney (Violone), Chih-Hsien  
Chien (Flöte), Niklas Heineke (Orgel)

Die zwischenzeitlich siebte Saison der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Mein Lieblingsstück“ bricht gleich zu Beginn aus gutem Grund mit einer Tradition: Aus Respekt vor dem Gast aus dem öffentlichen Leben wird der neue Reigen an einem Sonntag eröffnet, um den siebten Wochentag als Sabbat gemäß der jüdischen Tradition einzuhalten.

Prof. Dr. Salomon Korn, Architekt und Soziologe, seit 1999 Vorstandsvorsitzender der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main und seit 2003 Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, vielfach in Kuratorien und Gremien engagiert, wird **am Sonntag, dem 11. Dezember 2011, um 11 Uhr im Mozart Saal** im Gespräch mit Prof. Martin Lücker sein Lieblingsstück präsentieren: Auszüge aus Felix Mendelssohn Bartholdys (1809-1847) Streichquartett f-Moll op.8. Oswald Beaujean beschrieb 2009 in der „Zeit“ die Komposition als eine „schrundige Felsenlandschaft, in der vier Musiker an jäh aufbrechenden Abgründen entlangbalancieren“: Musik, die nicht kalt lassen kann!

Felix Mendelssohn Bartholdy führte ein Leben zwischen den Gesellschaften, seine Herkunft war bekannt und wurde nicht nur damals, sondern bis heute immer wieder thematisiert. Er entstammte einer bekannten jüdischen Familie mit dem einflussreichen Philosophen und Aufklärer Moses Mendelssohn als Großvater, seinem Vater Abraham, der eines der größten Bankhäuser Berlins leitete und galt selbst zu Lebzeiten als meistgespielter zeitgenössischer Komponist. 1816 war er getauft worden: Sein Vater wollte ihm nach langem Überlegen das "Eintrittsbillet in die europäische Kultur" (Heinrich Heine damals über die Taufe) verschaffen.

Die Besucher dürfen gespannt sein, was Salomon Korn zu diesem Musikwunsch erzählen wird; er, der mit seinem Satz „Wer ein Haus baut, will bleiben, und wer bleiben will, erhofft sich Sicherheit.“ seine Einstellung als jüdischer Traditionalist kundgetan hat.

Der Publikumsgast Cornelia Schmidt zur Nedden hat sich – passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit – als eines ihrer Lieblingsstücke die Arie „Schlafe mein Liebster“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (1685-1750) gewünscht. Mendelssohn leitete mit der ersten Wiederaufführung der Matthäuspassion mit der Sing-Akademie Berlin am 11.3.1829 eine „Bach-Renaissance“ ein. Cornelia Schmidt zur Nedden ist dem traditionsreichen Cäcilien-Chor Frankfurt sehr verbunden, den Mendelssohn einige Zeit leitete und auf dessen Ersuchen er auch die Ouvertüre „Das Märchen von der schönen Melusine“ komponierte. Im Gespräch mit Martin Lücker wird sie den Besuchern ihre ganz persönliche Beziehung zu dieser Musik verraten.

Auch in dieser Saison werden wieder in insgesamt vier neuen Gesprächskonzerten in der Alten Oper, jeweils samstags um 11 Uhr, zwei „Lieblingsstücke“ vorgestellt: das einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und das eines Publikumsteilnehmers. Beide Stücke werden von Studierenden der HfMDK präsentiert. Im Gespräch der „Wünschenden“ mit Martin Lücker, Professor für Orgel an der HfMDK und Organist an St. Katharinen, soll das Publikum erfahren, warum das betreffende Werk das Lieblingswerk ist, welche emotionale Verbindung die Wünschenden zu ihm haben, wann und wo sie es kennen gelernt haben, in welchen Lebenssituationen es ihnen wichtig war/ist, ob es mit einem bestimmten Interpreten verbunden ist, ob sie mehrere Lieblingsstücke haben und vieles mehr. Das Lieblingsstück muss im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten aufführbar sein, das heißt ein Solowerk, Kammermusik oder ein Lied, und wird im Vorfeld von den jungen Künstlern erarbeitet.

Die Termine für die nächsten drei Gesprächskonzerte in der Reihe stehen bereits fest:

Samstag, 11. Februar 2012  
Samstag, 24. März 2012, und  
Samstag, 2. Juni 2012, jeweils um 11 Uhr.

Wer möchte „sein“ Lieblingsstück gespielt bekommen und ist gleichzeitig bereit, auf dem Podium im Gespräch mit Prof. Martin Lücker über seinen Wunsch zu sprechen?  
Bewerbungen für die kommende Saison bitte an die

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt  
Postfach 170151  
60075 Frankfurt  
Fax: 069/1340-537  
E-Mail: [freunde@alteoper.de](mailto:freunde@alteoper.de)

Die HfMDK freut sich sehr über diese Kooperation, da sie damit ihren Studierenden die Möglichkeit gibt, sich in einem der attraktivsten Veranstaltungsorte Frankfurts zu präsentieren.

Die Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt möchte mit dieser anderen Art der Präsentation von Musik möglichst viele Menschen erreichen, die einen Zugang zur Musik suchen und ihre Form bei den Konzerten der üblichen Form noch nicht gefunden haben. Als Freund der Alten Oper kann man auf finanzielle und ideelle Weise Engagement für ein qualitativvolles Musikangebot in der Rhein-Main-Region zeigen und dabei noch in Sonderveranstaltungen für sich selbst profitieren.

---

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle  
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-310  
[sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de](mailto:sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de)

**Mit der Bitte um Veröffentlichung  
und freundlichen Grüßen  
Ihr Pressepartner**

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt e.V.  
Dr. Gabriele C. Haid  
Tel. 069/1340-322; Fax 069/1340-537  
[freunde@alteoper.de](mailto:freunde@alteoper.de)  
[www.alteoper.de](http://www.alteoper.de)